

Neues Wohnprojekt des DRK: In Rinteln für psychisch Betroffene

Der DRK Kreisverband Schaumburg initiiert den Bau einer betreuten Wohnanlage in Rinteln, um psychisch beeinträchtigte Menschen besser zu unterstützen.

(Rinteln) Der DRK Kreisverband Schaumburg hat große Pläne in der Kurt-Schumacher-Straße, die eine bedeutende Erweiterung seiner Angebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen markiert. Nach mehr als 35 Jahren erfolgreicher Arbeit in einem psychiatrischen Wohnheim in Steinbergen wird nun ein modernes Bauprojekt ins Leben gerufen. Auf einem neu erschlossenen Gelände, das sich im östlichen Teil der Kurt-Schumacher-Straße zwischen Schubertweg und Mörikeweg erstreckt, sollen in naher Zukunft 16 Wohnplätze entstehen.

Die Idee hinter diesem Vorhaben ist es, passgenaue Wohnangebote für Menschen mit psychischen Herausforderungen zu schaffen. Schon seit 2016 ist das DRK auf der Suche nach geeigneten Grundstücken in Rinteln, um dieses Vorhaben zu realisieren. Die ersten Gespräche mit der Stadt fanden 2019 statt, wobei das Interesse der Stadt und des namentlich bekannten Investors, der Baugrund Investment GmbH aus Rinteln, entscheidend war.

Ein Projekt mit vielen Bausteinen

Geplant sind insgesamt vier Zweipersonenwohnungen sowie acht Einpersonenzwohnungen, die allesamt barrierefrei gestaltet werden. Ergänzend ist ein Gemeinschaftsraum in der Planung,

der nicht nur für die Bewohner, sondern auch für die Nachbarschaft zugänglich sein soll. Auf einer Gesamtfläche von 800 Quadratmetern wird das Gebäude in nachhaltiger Bauweise erstellt. Die Nutzung von Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen und ein Gründach stehen dabei im Fokus, was dem Projekt eine umweltfreundliche Note verleiht.

Der Baubeginn wurde nun mit einem feierlichen Spatenstich offiziell eingeläutet. DRK-Kreisgeschäftsführer Thomas Hoffmann betont, dass das Ziel sei, die Bewohner bestmöglich in die Gemeinschaft zu integrieren. Dies wird nicht nur durch die Gestaltung der Wohnungen unterstützt, sondern auch durch die geplanten Aktivitäten im Gemeinschaftsraum.

Besonders wichtig ist die Unterstützung der Fachkräfte vor Ort. Insgesamt drei Experten werden sich um die Bewohner kümmern und ihnen in ihrem Alltag zur Seite stehen. Dies sei besonders entscheidend für Menschen, die trotz ihrer psychischen Beeinträchtigungen einen geringeren Unterstützungsbedarf haben.

Die bauliche Planung hat sich allerdings über fünf Jahre hingezogen, was zum Teil auf steigende bürokratische Anforderungen zurückzuführen ist. Dennoch konnte durch das gemeinsame Engagement von Stadt, Investoren und dem DRK eine Anpassung des Flächennutzungs- und Bebauungsplans erreicht werden, um dieses wichtige Projekt zu ermöglichen.

Die Initiative des DRK ist nicht nur ein Schritt zur Verbesserung der Wohnsituation für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, sondern auch ein Zeichen für die wachsende Sensibilität der Gesellschaft gegenüber den Bedürfnissen dieser Personengruppe. Dieser Fortschritt spiegelt sich in der zunehmenden Bedeutung wider, die solchen Wohnformen mittlerweile beigemessen wird.

Ein Blick in die Zukunft

Mit dem Bau dieser Wohnanlage wird der DRK Kreisverband Schaumburg nicht nur sein Engagement in der Region unter Beweis stellen, sondern auch zeigen, wie wichtig die Integration von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen in die Gesellschaft ist. Diese Maßnahmen sind nicht isoliert zu betrachten; sie stehen in einem größeren Kontext, in dem immer mehr Organisationen daran arbeiten, inklusive Wohnmodelle zu fördern.

Das Projekt in der Kurt-Schumacher-Straße soll ein Lichtblick sein und anderen Institutionen als Vorbild dienen. Die Vision eines lebendigen, unterstützenden Wohnumfeldes wird durch die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Rinteln und dem privaten Sektor gefördert. Die Realisierung solcher Projekte kann dazu beitragen, Barrieren abzubauen und ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu schaffen.

Gesundheitliche und soziale Integration

Die Schaffung von Wohnplätzen für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen trägt entscheidend zur gesundheitlichen und sozialen Integration bei. In Deutschland ist der Zugang zu geeigneten Wohnformen ein wichtiger Aspekt der Eingliederungshilfe. Studien zeigen, dass eine angemessene Wohnsituation auch positive Auswirkungen auf die psychische Gesundheit hat. Laut dem **Mental Health Foundation** verbessert ein unterstütztes Umfeld die Lebensqualität und ermöglicht es den Betroffenen, ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu führen.

Das DRK verfolgt mit seinem neuen Projekt einen integrativen Ansatz, indem es die Nachbarschaft aktiv in die Aktivitäten einbindet. Der Gemeinschaftsraum wird dazu dienen, soziale Kontakte zu fördern und Vorurteile abzubauen. Solche Initiativen sind wichtig, um die Akzeptanz von Menschen mit psychischen Erkrankungen in der Gesellschaft zu erhöhen.

Politische Unterstützung und gesellschaftliche Bedeutung

In den letzten Jahren hat die Politik verstärkt auf die Notwendigkeit reagiert, die Lebensbedingungen für Menschen mit psychischen Erkrankungen zu verbessern. Politische Programme wie die **Nationale Strategie zur Verbesserung der Versorgungsstruktur für psychisch Erkrankte** zielen darauf ab, die Angebote der psychiatrischen Versorgung zu erweitern. Insbesondere die Schaffung von Wohnplätzen, die sowohl Unterstützung als auch Selbstständigkeit bieten, ist ein zentrales Anliegen dieser Strategie.

Das Projekt des DRK spielt somit nicht nur eine Rolle bei der individuellen Unterstützung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen, sondern stellt auch einen Schritt in Richtung einer inklusiven Gesellschaft dar. Solche Initiativen sind essenziell, um Chancengleichheit zu schaffen und den sozialen Zusammenhalt zu fördern.

Wirtschaftliche Aspekte und Investitionen

Die Investition in den Neubau von Wohnplätzen ist auch aus wirtschaftlicher Sicht von Bedeutung. Gemäß einer Studie des **Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie** sorgt der Bau von Einrichtungen für Eingliederungshilfe nicht nur für die Schaffung von Arbeitsplätzen, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur regionalen Wirtschaft. Durch die Anstellung von Fachkräften und die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen wird die lokale Wirtschaft gestärkt.

Darüber hinaus führt eine verbesserte Versorgung von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen zu einer Entlastung des Gesundheitssystems. Wenn Menschen in adäquaten Wohnformen leben, können Kosten im Bereich stationärer Behandlungen reduziert werden, da Präventionsmaßnahmen und Betreuung vor Ort eine frühzeitige

Intervention ermöglichen.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de